

reichen Bezirks, welcher unter einem *tu-sz'*, d. h. einem suzeränen, von der chinesischen Regierung bestätigten, aber sonst ziemlich unabhängigen einheimischen Häuptling, steht.

Dem Bericht ist leider wenig zu entnehmen; doch zeigt er die allgemeine Richtigkeit der chinesischen Karte, so Vieles auch dereinst bei genauerer Beschreibung und Kartenzeichnung im Einzelnen zu ändern sein wird.

Das Gebiet von *Kin-tshwan*. — Wenden wir uns zu den Zugängen des *Kintshwan*-Districts. Ihn hat POTANIN [im Sommer 1893] auf einer Linie von *Tsa-ku-ting* nach *Ta-tsiën-lu* durchzogen.<sup>1)</sup> V. ROSTHORN betrat ihn im September 1891 von Osten her. Sein Weg<sup>2)</sup> überschreitet oberhalb *Kwan-hsiën* den *Min-kiang* auf der oft beschriebenen Hängebrücke, folgt dessen rechtem Ufer 60 *li*, biegt dann in den von Westen kommenden *San-kiang-hö*<sup>3)</sup> und erreicht schon nach 30 *li* das letzte rein chinesische Dorf. Das Thal steigt rasch an; die Bodencultur hört auf, die Gehänge sind dicht bewaldet, menschliche Wohnungen fehlen. Ein mühsamer Aufstieg führt über den *Niu-tou-shan* (10 500 Fuss, 3200 m), von wo sich ein grossartiges Panorama über eine Welt von Bergen entfaltet, hinab nach dem süd-nördlich gerichteten Fluss *Wa-szë-kou*. Hier sind die Bewohner *Mantszë*; ihr Hauptort, chinesisch *Wo-lung-kwan* genannt, ist in tibetischem Stil erbaut. Der Fluss ist ein Zufluss des am Drachenpfuhl (*Lung-tshü*) entspringenden *Na-wa-hö*.<sup>4)</sup> Er betritt unterhalb des Orts wahrscheinlich schroffe Engen; denn ein hier abzweigender Weg nach *Wönn-tshwan* folgt ihm nicht, sondern nimmt einen sehr beschwerlichen Uebergang über den hohen, im Mai mit Schnee bedeckten *Na-wa-shan*.

Die nun zu überschreitende Wasserscheide gegen das *Kintshwan*-Gebiet wird durch die Kette des *Pa-lang-shan* gebildet, deren Höhe V. ROSTHORN auf 15 000 Fuss [4575 m] schätzt.<sup>5)</sup>

Ueberblicken wir das Gebiet, so gestattet der Bericht von Herrn V. ROSTHORN zusammen mit der chinesischen Karte<sup>6)</sup> einen guten Einblick.

*Kin-tshwan* heisst »Goldstrom«; es gibt einen grossen und einen kleinen (*Ta*- und *Hsiau*-)*Kin-tshwan*. Der grosse ist der Oberlauf des *Ta-tu-hö* und entsteht nach der chinesischen Karte aus mehreren Flüssen, welche einen Theil des Südabflusses von der unbekanntem, den West-Ost—Lauf des obersten *Hwang-hö* im

<sup>1)</sup> [Aber in umgekehrter Richtung. — S. *Iswestija Russ. Geogr. Ges.*, Bd. XXXV, 1899, S. 363—436, mit Karte. Einen Auszug gab BRETSCHNEIDER in *Peterm. Mittheil.*, Bd. XLVI (1900), S. 12—18.]

<sup>2)</sup> A. V. ROSTHORN, *Eine Reise im Westlichen China*, *Mitth. der K. K. Geogr. Ges. Wien*, 1895, S. [285—320].

<sup>3)</sup> Auch *San-kang-[kou]-hö* genannt.

<sup>4)</sup> [Dies ist nach den neuen Aufnahmen irrig.]

<sup>5)</sup> Das Aneroid reichte in seinen Höhenangaben nur bis 10 500 Fuss; es scheint, dass diese für geringere Höhen direct abgelesen wurden. [FERGUSON bestimmte die Höhe zu 14 104 Fuss (4300 m)].

<sup>6)</sup> Ich erwarb in *Tshöng-tu-fu* eine Special-Karte des Gebiets von *Kin-tshwan*, welche, wenn man den gewöhnlichen Mängeln der chinesischen Kartenzeichnung Rechnung trägt, ein recht befriedigendes Bild gewährt.